

Frauen in die Aufsichtsräte (FidAR) e.V. . Kurfürstendamm 61 . 10707 Berlin

Frau

Berlin, den 09. September 2025

WoB-Index 2025

Frauen in Führung – Fortschritte sichtbar, aber Handlungsbedarf bleibt

Sehr geehrte Frau Bundesministerin,

mit großem Interesse haben wir Ihr Interview im Handelsblatt gelesen, in dem Sie betonen, wie wichtig Ihnen gute und faire Zusammenarbeit in der Koalition ist – auch, wenn es um gleichstellungspolitische Themen geht. Besonders Ihre Aussagen zur Bedeutung klarer gesetzlicher Rahmenbedingungen für die tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern in Führungspositionen sowie Ihr Hinweis, dass ohne verbindliche Vorgaben keine nachhaltigen Fortschritte zu erzielen sind, teilen wir ausdrücklich.

Daran anknüpfend möchten wir Sie herzlich zum parlamentarischen Frühstück von FidAR e.V. einladen. Dort möchten wir mit Ihnen und vielen weiteren (weiblichen) MdBs über den aktuellen Stand der gleichberechtigten Teilhabe in Führungspositionen und konkrete Handlungsmöglichkeiten für die laufende Legislatur diskutieren.

Das FidAR-Frühstück findet am Donnerstag, den 16. Oktober 2025 von 7:00-9:30 Uhr unter der Schirmherrschaft von Mechthild Heil, MdB, im Clubraum des Käfers im Deutschen Bundestag statt.

Im Mittelpunkt steht die Vorstellung des aktuellen Women-on-Board-Index von FidAR, den wir Ihnen gern hiermit schon vorab in gedruckter Form übersenden. Seit 2011 analysiert FidAR mit dem WoB-Index jährlich die Entwicklung des Frauenanteils in Aufsichtsräten und Vorständen börsennotierter und paritätisch mitbestimmter Unternehmen in Deutschland – insbesondere jener, die unter die gesetzliche Geschlechterquote im Aufsichtsrat und das Mindestbeteiligungsgebot im Vorstand fallen.

Die Analyse umfasst 179 Unternehmen – 101 davon unterliegen der gesetzlichen Quote, 60 zusätzlich dem Mindestbeteiligungsgebot für den Vorstand (Stand: 15. Januar 2025, aktualisiert zum 1. Mai 2025). Zehn Jahre nach Inkrafttreten des FüPoG fällt die Bilanz gemischt aus. Einige zentrale Ergebnisse:

- Die Quote wirkt: Unternehmen mit gesetzlicher Verpflichtung machen messbar größere Fortschritte beim Frauenanteil – in Aufsichtsräten wie in Vorständen.
- Dennoch ist die Dynamik rückläufig: Der Frauenanteil in Vorständen stagniert bei nur 19,9 % – ein Anstieg gegenüber 2015 um 14,4 Prozentpunkte, aber nach wie vor deutlich zu niedrig.
- Rückgang im Aufsichtsrat: Zum ersten Mal seit Einführung des Gesetzes sinkt der durchschnittliche Frauenanteil leicht – von 37,3 auf 37,0 %.

- Zielgröße Null – immer noch Realität: 23 Unternehmen planen weiterhin ohne Frau im Vorstand.

Trotz der Fortschritte zeigt sich: Die Parität in Führungspositionen bleibt in weiter Ferne, Veränderung gelingt nur mit klaren gesetzlichen Rahmenbedingungen und mit gemeinsamem Engagement. Mit dem Positionspapier hat FidAR bereits konkrete Möglichkeiten für die weitere gesetzliche Entwicklung formuliert – gern stehen wir für den persönlichen Austausch zur Verfügung.

Wir freuen uns auf ein Kennenlernen beim parlamentarischen Frühstück von FidAR e.V.. Bitte übermitteln Sie Ihre Anmeldung bis zum 2. Oktober 2025 per E-Mail an geschaefsstelle@fidar.de.

Mit besten Grüßen



Prof. Dr. Anja Seng
Präsidentin FidAR e. V.